

Motivationale Ursachen von Schreibhemmungen – Übersicht

1. Denkblockade („thematische Hemmung“)

Themenbezogene Hemmung durch Angst, Scham- oder Schuldgefühl in Bezug auf bestimmte *Inhalte* des Schreibens.

2. Stilistische Blockade („ästhetische Hemmung“)

Zu hohe Ansprüche in Bezug auf die *Form* des Schreibens; zu ganzheitliches bzw. auf Sprachästhetik bezogenes Schreiben.

3. Funktionale Blockade („motivationale Hemmung“)

Motivationale Probleme in Bezug auf das *Produkt* des Schreibens, z.B. Examensarbeit, Prüfung. Schreiben ist emotional verknüpft mit Problemen des Erwachsen- oder Selbstständigwerdens.

4. Selbstwert-Blockade („narzisstische Hemmung“)

Emotionale Probleme in Bezug auf die *wissenschaftlichen Standards*, die mit Schreiben verbunden sind. Mangelndes Selbstvertrauen, Angst zu versagen oder Minderwertigkeitsgefühle blockieren den Schreib- bzw. Produktionsprozess.

5. Selbstenthüllungs-Blockade („Scopophilie“, „schambedingte Hemmung“)

Der Schreibprozess ist mit dem Wunsch nach Selbstenthüllung oder mit exhibitionistischen Tendenzen verbunden, die gleichzeitig Abwehr hervorrufen. Scham blockiert das *Bedürfnis nach Selbstdarstellung* und damit den Schreibprozess.

6. Schuldbedingte Blockade („zwanghafte Hemmung“)

Der Denkprozess ist emotional stark aufgeladen und verhindert logisches Denken. Vor allem Schuldgefühle (in Verbindung mit zwanghaftem Denken) lenken den *Gedankenprozess* in eingefahrene Bahnen und Perseverationen, aus denen auszubrechen nur schwer möglich ist.

7. Vitale Blockaden („Antriebshemmung“)

Es besteht eine *generelle Blockade des Antriebs* und der motivationalen Strukturen. Nicht nur die Schreibproduktion, sondern alle produktiven Bereiche sind blockiert.